

Ländlicher Raum: Erhöhte Gefahr von Schulschließungen?

Beitrag von „Pyro“ vom 22. August 2021 14:32

Irgendwie vermisse ich bei der ganzen Diskussion um GrundschulKINDER, dass diese SuS... nun ja, noch Kinder sind. Wenn ich hier von (angeblichen) Grundschulpädagogen lese, dass ihre SuS vier Jahre Zeit haben, um "zu zeigen, was sie können", dann gruselt es mich. Das sind keine Erwachsene. Nicht mal kleine.

Ich selbst wurde als Kind von Migranteneltern übrigens auf die Realschule geschickt. Es wäre fast die Hauptschule geworden. Unterstützung beim Lernen hatte ich von meinen Eltern nie. Mein größtes Problem war das Fach Deutsch. Und dass mir nie jemand gezeigt hat, wie man richtig lernt. Außerdem haben mir meine Lehrer oft das Gefühl gegeben, dass von mir eh nicht so viel zu erwarten sei (O-Ton Deutschlehrerin: "Du bist ja kein richtiger Deutscher, du musst das nicht können."). Das hat mich als Kind extrem demotiviert und runtergezogen, was dazu geführt hat, dass ich in der fünften Klasse in Englisch und Deutsch die Noten mangelhaft und ausreichend bekommen habe. Man hat mir bewusst oder unbewusst einfach zu oft vermittelt, dass ich nicht gut genug sei und irgendwann habe ich es selbst geglaubt. Self-fulfilling prophecy und so. Meine Lehrer haben darin aber natürlich nur eine Bestätigung meiner Grundschulnoten gesehen ("Er hat es ja nur sehr knapp auf unsere Schule geschafft. Das war also zu erwarten.")

Heute bin ich Englischlehrer und bereite SuS erfolgreich auf das Englischabitur vor. Ich hätte außerdem fast Germanistik studiert, wollte aber nicht noch ein weiteres Korrekturfach haben. Was ich damit sagen will: Es geht nicht darum, dass SuS vier (oder mehr) Jahre haben, um uns zu zeigen, was sie können. Es ist genau andersherum. Wir Lehrkräfte müssen unseren SuS zeigen, welches Potential in ihnen schlummert und wie sie dieses Potential ausschöpfen können. Sehr oft erlebe ich es, wie vermeintlich schwache SuS nach einer Weile richtig aufblühen. Man muss ihnen halt zeigen, wie es geht. Das ist nicht nur irgendeine schöne Floskel sondern Realität. Ich erlebe es immer wieder, wie SuS mit einer 4 in Englisch bei uns anfangen und dann unsere Schule mit einer 2 verlassen.